

Grano de oro – Goldkorn Kaffeewirtschaft und Goldbergbau in El Salvador

Eine politische Studienreise der Kaffeekampagne El Salvador
vom 26.Dezember 2007bis 12.Januar 2008



Grano de oro – Goldkorn heißt die grüne Kaffeebohne, weil sie Reichtum und Herrschaft begründet. Auch das Vorhandensein von Goldkörnern, Goldadern löst bekanntlich einen Run nach Reichtum und Herrschaft aus.

Kein Wirtschaftszweig hat die Geschichte El Salvadors ab dem Ende des 19.Jahrhunderts so geprägt wie der Kaffeeanbau. Er hat viele arm gemacht und wenige reich. Hunderte von Armen machen sich Tag für Tag auf den Weg nach Norden, ohne Papiere, aber mit großen Hoffnungen im Gepäck. Von den Daheimgebliebenen müssen über 20% mit einem Dollar oder weniger am Tag leben. Die wenigen Reichen beherrschen nach wie vor den Agrarexport, die Industrie, die Bauwirtschaft und das Tourismusgeschäft, setzen heute aber vor allem auf den Importhandel und den Finanzsektor. Ausländisches Kapital ist in nachlassendem

Maße an Maquiladoras, Weltmarkt-Bekleidungsfabriken, und seit ein paar Jahren am Goldabbau interessiert.

Die Kaffeekampagne El Salvador, 1989 gegründet, glaubt, dass die Neuverteilung des Reichtums bei dessen Kern, der Kaffeewirtschaft, anfangen muss. Deshalb hat sie 1992 die MITKA, die Mittelamerika Kaffee-Import Gesellschaft, gebeten, salvadorianischen Kooperativenkaffee zu importieren. Das ist „Café La Cortadora – Kaffee für Land und Freiheit“. Weil die Entwicklung der Unterentwicklung nicht beim Kaffee stehen geblieben ist, behalten wir auch andere Wirtschaftsbereiche im Auge – dieses Mal also den Goldbergbau.

Vorläufiges Programm:

- Mi., 26.12.07: Flug von Frankfurt a.M. über Paris und Miami nach San Salvador
- Do., 27.12.07: Ein Tag in der Hauptstadt
- Fr., 28.12.07: Besuch der Kaffeekooperativen Santa Adeleida und San Antonio in der Cordillera de Bálsamo
- Sa., 29.12.07: Über Joya de Cerén, das Pompei El Salvadors, und den Coatepeque-See nach Apaneca im Herzen der westlichen Kaffeeregion
- So., 30.12.07: Ein Tag in Apaneca; Gespräch mit Organizern der LandarbeiterInnen-Organisation ANTA
- Mo., 31.12.07: Besuch der Kaffeekooperative Las Colinas in Tacuba
- Di., 1.1.2008: Weder Kaffee noch Gold: Bola de Monte, ein Fischerdorf am Pazifik; Rückfahrt nach San Salvador.
- Mi., 2.1.08: Gespräche mit dem Kooperativenverband CONFRAS über Agrarreform u.a. und mit dem Zentrum zur Erforschung von Investition und Handel CEICOM über die Goldminenprojekte in El Salvador
- Do., 3.1.08: Fahrt in das Operationsgebiet des kanadischen Bergbaukonzerns Au Martinique im Departement Chalatenango; Gespräche mit Aktiven des lokalen Widerstandes
- Fr., 4.1.08: Fahrt in das Operationsgebiet des kanadischen Bergbaukonzerns Pacific Rim in San Isidro im Departement Cabañas; Gespräche mit Aktiven des lokalen Widerstandes

- Sa., 5.1.08: Fahrt auf den Vulkan Conchagua und zu den Kaffeekooperativen Suravaya und El Faro
- So., 6.1.08: Playa Playitas am Golf von Fonseca; Fahrt in den Norden von Morazán nach Perquín
- Mo., 7.1.08: El Gigante, Kooperative von ehemaligen FMLN-KämpferInnen, Besuch des Revolutionsmuseums in Perquín
- Di., 8.1.08: Besuch der Gemeinde Segundo Montes von ehemaligen Kriegsflüchtlingen, der Gedenkstätte für das Massaker in El Mozote (1981) und des Sapo-Flusses
- Mi., 9.1.08: Rückfahrt nach San Salvador über Santiago de Maria, Besuch der Kaffeekooperative San Mauricio
- Do., 10.1.08: Gespräche in San Salvador zur Kaffeewirtschaft, zum Goldbergbau und andere aktuelle Fragen
- Fr., 11.1.08: Rückflug von San Salvador über Miami und Paris nach Frankfurt a.M.
- Sa., 12.1.08: Ankunft in Frankfurt a.M.

Preis, Leistungen und organisatorische Hinweise:

Die Reise wird ca. 2.000 Euro kosten; der genaue Preis hängt von den definitiven Flugkosten ab.

In den Leistungen inbegriffen sind Flüge, Transport in El Salvador mit Mitfahrzeug, alle Übernachtungen mit Frühstück, Reiseleitung und Übersetzungen.

Voraussichtlich Ende Oktober/ Anfang November wird es ein eintägiges Vorbereitungstreffen geben.

Weitere Informationen und Anmeldungen an:
Kaffeekampagne El Salvador, unter Tel.+ Fax 0221/24 93 94,
meanguera@gmx.de
und auf www.cafe-cortadora.de